

Er scheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Von der Grenze.** Am 6. Octbr. wurde in Hinterzinnwald der zweite Jahrmart abgehalten. Er war sowohl von Käufern, als Verkäufern ziemlich stark besucht; doch sollen nur die Kleiderhändler und Schuhmacher leidliche Geschäfte gemacht haben, fast gar keine aber die in zu großer Anzahl vorhandenen sogenannten Galanteriebudiker. Bettler, wahrhafte Zigeuner-gesellschaft, namentlich viele Krüppel, welche sich hart an die Grenze postirt hatten und ihre körperlichen Gebrechen auf eine höchst widrige Weise den Blicken der Vorübergehenden darboten, waren in Unzahl vorhanden. Ganz besonders wurde auch das Publikum in den Schänkhäusern (zu denen, beiläufig bemerkt, noch ein viertes gekommen) durch bettelnde Kinderschaaren, welche oft höchst unzüchtige Lieder vortrugen und declamatorische Vorträge zum Besten gaben, wahrhaft gepeinigt. Die Zahl solcher Kinder soll sich auf 80 Köpfe belaufen haben. Zu viel Polizei ist gewiß nicht angenehm, aber etwas davon wäre denn doch zu wünschen gewesen. Solches Gefindel, wie man auf diesem Jahrmart antraf, wird in Sachsen allerdings nicht geduldet. Wenn auch das Uebel tief eingewurzelt und sehr schwierig auszurotten sein mag, so dürfte dies dem löblichen Bürgermeisteramte in Hinterzinnwald doch wenigstens nach und nach durch consequente Energie gelingen.

In Mulda bei Freiberg wurde am 29. Septbr. ein seltenes und erhebendes Fest gefeiert. Es war nämlich am 29. September 1762, wo dieser Ort durch die Schrecknisse des siebenjährigen Krieges heimgesucht und zum Theil eingeäschert wurde. Die Kirche wurde zwar durch Gottes Walten und durch den frommen Sinn eines feindlichen Soldaten noch erhalten; aber Pfarre, Schule und viele Gebäude ringsum wurden in Trümmer verwandelt. Die Glieder der Gemeinde sammelten sich Vormittags gegen 9 Uhr in festlichem Schmucke bei dem hiesigen Lehngute, das damals auch niedergeschossen wurde, in dessen zum Theil erhaltener Vorderfronte noch heute eine Kanonenkugel aus jener Zeit sichtbar und mit einer Erinnerungstafel versehen ist, und, nachdem der Lehrer die Anwesenden auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, zogen unter Vorantritt der Schuljugend und unter Theilnahme zahlreicher Gäste nach dem festlich geschmückten Gotteshause, das die Menge kaum zu fassen vermochte. Nachdem der Ortspfarrer, Herr Pastor M. Röbe, die Gemeinde zum Danke für Gottes Gnade, zum Vertrauen auf seine fernere Güte und zur Geduld und Hoffnung auf seine Barmherzigkeit aufgefordert und ermuntert hatte, betrat Herr Superint. Wagner aus Frauenstein den Altar,

um in kräftiger, von gerührtem Herzen kommender und zu Aller Herzen gehender Rede den neuen werthvollen Kelch zu weihen, den die Gemeinde zur Feier dieses Tages angeschafft hatte, worauf dann 12, Tags vorher confirmirte junge Christen zum erstmaligen Genusse des heiligen Abendmahls hinzutraten. Nachmittags wurde durch den Gesangverein des benachbarten Zethau ein Vocalconcert gegeben; an dieses Concert schloß sich Abends Ball. Möge Gott die frommen Wünsche dieses Tages erfüllen, und Sachsens Bewohner nach abermals 100 Jahren durch den Hinblick auf ein noch in Frieden blühendes, gesegnetes Vaterland beglücken!

## Vermischtes.

In einer Photographienhandlung der innern Stadt von Wien erschien verfloffene Woche eine junge elegante Dame, welche Kartenphotographien der kaiserlichen Familie zu kaufen begehrte. Als ihr eine reiche Sammlung der gewünschten Photographien vorgelegt wurde, suchte sie, während der Verkäufer mit andern Kunden beschäftigt war, einige Exemplare aus, ließ aber zugleich eine größere Anzahl in ihren weiten Ärmel gleiten. Eine zweite Käuferin merkte jedoch diese Escamotage und gab dem Verkäufer einen Wink. Derselbe ließ aber die Dame, nachdem sie einige vorgezeigte Photographien bezahlt hatte, unbeirrt fortgehen. Als er darauf gefragt wurde, ob er den Wink nicht verstanden hätte, antwortete er: „O ja, aber das Fräulein war zu schön!“

In all seinen Nöthen macht der Präsident Lincoln der Vereinigten Staaten zuweilen so gemüthliche Witze, als ob nichts in der Welt vorginge. Unlängst kam jemand zu ihm, um sich eine Anstellung zu erbitten, und erinnerte, wie sehr er sich durch seine Thätigkeit bei den Wahlen bemüht habe, ihn zum Präsidenten zu machen. „Also, Sie haben mich mit zum Präsidenten gemacht?“ sagte Hr. Lincoln und zwinkerte mit den Augen. „Ich denke, ich darf das von mir sagen,“ erwiderte der Candidat. „Nun, dann haben Sie mich in einen saubern D . . . hineingeritten,“ bemerkte Hr. Lincoln und schloß die Unterredung.

Die jüngste Londoner illustrierte Zeitung bringt eine Abbildung der auf der Ausstellung befindlichen, für alle Straßen allenfalls durch zwei starke Pferde transportablen patentirten Dampfspritze der Herren Merryweather und Sons. Dieselbe kann während der Fahrt nach der Brandstelle geheizt und innerhalb 10 Minuten in Thätigkeit gebracht werden. Die Maschine arbeitet mit einem Druck von 40 Pfd. per Quadrat Zoll und wirft, wenn in voller Arbeit, per Minute 500 Galons (2000 Quart) Wasser.

Ein Berliner Brauereibesitzer, der durch sein joviales und excentrisches Wesen in Berlin sich einer gewissen Popularität erfreut, soll heuer in Leipzig, wo er den Sommer zugebracht, nicht geringes Aufsehen erregt haben. Unter anderm hat er eines Tages seine Bettstelle aus dem Fenster des Hotels auf die Straße geworfen, einfach, weil man ihm gesagt hatte, daß in dieser Bettstelle

vor ihm der Kurfürst von Hessen geschlafen habe.

Aus Würzburg vom 25. Sept. wird berichtet: „Großes Aufsehen erregt die vor einigen Tagen stattgefundene Entführung der Ehegattin eines hiesigen Beamten, einer Mutter von sieben Kindern, wovon das jüngste noch in der Wiege liegt, durch einen Studenten, der als Privat-Instructor bei einem Sohne derselben fungirt hatte.“

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Die Zulassung der Häuslerschen Holzcementbedachung als Surrogat harter Dachung betr.  
Das Ministerium des Innern hat beschlossen, das von

Kathilde verw. Häusler zu Hirschberg in Schlesien nach der Erfindung Carl Samuel Häuslers unter der Benennung „Holzcementbedachung“ fabricirte Bedachungsmaterial, über dessen Herstellung die unter ☉ beigefügte, einer jeden Lieferung der Holzcementbedachung in einem besonderen Abdrucke beizugebende Anweisung das Nähere an die Hand giebt, auf Grund der angestellten Untersuchung und vorgenommenen Brennversuche unter den in der Verordnung vom 29. Septbr. 1859 angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs als Surrogat der harten Dachung anzuerkennen.

Unter Hinweis auf §. 3 jener Verordnung wird dies hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gegenwärtige Bekanntmachung ist in allen §. 21 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betr., vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften in Gemäßheit §. 14b der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze zum Abdruck zu bringen.

**Ministerium des Innern.**

Dresden, am 16. Septbr. 1862.

Für den Minister: **Dr. Weinlig.**

Schmiedel, S.

### Anweisung für die Herstellung der Holzcementbedachung.

Die Holzcementbedachung ist auf einer für die zu erhaltende Belastung, hinlänglich unterstützten und tragbaren Brettschalung oder Windelboden herzustellen. — Sie hat zu bestehen aus:

- 1) einer mindestens  $\frac{1}{4}$  Zoll hohen gleichförmigen Bedachung des Holzwerks (der Schalung) von feinem Sand oder gleich feuerbeständigen Stoffe;
- 2) mindestens 4 in gehörigen Fugenwechsel, mit Holzcement- oder diesem gleich entsprechender Masse auf einander geklebten Lagen hinlänglich starken Papiers, Pappmasse oder diesen gleich geeigneten Stoffes;
- 3) einem Holzcement- oder diesem gleich entsprechenden Ueberzuge der Decklage sub 2, welcher mit feinem Sande (Steinkohlensflugasche, Steinkohlenschlackenpulver oder dergleichen) dicht zu überdecken und in die noch weiche Ueberzugsmasse einzudrücken ist;
- 4) einer auf die Ueberzugsmasse sub 3 aufzubringende und gleichförmig überdeckende wenigstens  $1\frac{1}{2}$  Zoll hohe Sand- und Kies-schicht mit einer Beimischung von Lehm, welche, unter entsprechender Anfeuchtung, vollkommen nach der Dachfläche abzuebnen und leicht einzuwälzen ist.

Uebrigens sind die Einfassungen an den Giebel- und Dachsäumen, welche zur Verhütung des Herabrollens der Decklage sub 4 erforderlich, nicht aus Holz, sondern aus einem feuer- und wetterbeständigen Material (Blech u. dgl.) herzustellen und für die Ableitung des von der Holzcementdecklage abfließenden Regenwassers, die Dachsäume mit entsprechend angebrachten Oeffnungen zu versehen. — Die Decklage sub 4 ist stets im guten Stande zu erhalten.

### Bekanntmachung.

Am 25. September a. c. sind aus einer im ersten Stockwerke eines Wirthschaftsgebäudes in **Sabisdorf** gelegenen Stube 6 Thaler, welche in einem Leinwandsäckchen aufbewahrt auf einem Fensterbrette lagen und in Silbermünzen, nämlich vier und zwanzig  $\frac{1}{6}$ , drei  $\frac{1}{3}$ , und zwölf  $\frac{1}{12}$  Thalerstücken bestanden, nebst dem Leinwandsäckchen spurlos entwendet, was behufs Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des unbekanntenen Diebes andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 2. October 1862.

**Königl. Gerichtsamt daselbst.**  
**Drewitz.**

### Holz-Auction.

Die nachstehenden, in den Forstorten: „Kriegstück“ und „Oberbienenholz“ des Nassauer fiscalischen Forstreviers aufbereiteten Hölzer sollen

am **13. October d. Js.**

von früh 9 Uhr an, in der Gerichtschänke zu Nassau, unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert werden, als:

- 182 Schock 15 Stück weiche Stangen,
- 2 Klstr. weiche Scheite,
- 13 $\frac{1}{2}$  „ weiche Klippel,
- 42 Schock weiches Schlagreißig.

Kaufstüige können die Hölzer, auf vorgängiges Anmelden beim Herrn Oberförster Mehlhose in Nassau, vorher in Augenschein nehmen.

**Königl. Forstverwaltungsamt Frauenstein, den 2. October 1862.**  
**von Klotz. Ublieh.**

## Holz = Auction.

Vom Einsiedler fiskalischen Forstreviere sollen

am 18. October d. Js.

von früh 9 Uhr an, im Meierschen Gasthose zu Neuwersndorf, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen die nachverzeichneten Hölzer, und zwar Vormittags die Ruhhölzer, Nachmittags die Brennholz, an die Meistbietenden versteigert werden, als:

10 Stück weiche Stämme, 7 — 11 Zoll stark,  
4592 Stück weiche Klöße, 6 — 27 Zoll stark,  
23 1/2 Schock weiche Stangen, 2 — 4 Zoll stark,  
19 1/4 Rftr. weiche Scheite,  
31 1/4 „ weiche und harte Klöppel,  
306 „ weiche Stöcke,  
353 1/4 Schock weiches Schlagreißig.

Kauflustige können die Hölzer, auf vorgängiges Anmelden beim Herrn Oberförster Heydeck in Einsiedel, vorher in Augenschein nehmen.

Königl. Forstverwaltungsamt Frauenstein, den 29. September 1862.  
von Klotz. Ublich.

### Bekanntmachung.

Alle Zahlungen der, durch Herrn Friedrich Ehregott Kaurisch zu Heinsberg aus dem Wend.-Carsdorfer, mir gehörigem Privat-Schlage, verhandelten Hölzer, sind vom heutigen Tage an mich abzuführen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehen würde, durch das Gericht eine nochmalige Zahlung zu beaufordern.  
Boether.

Wend.-Carsdorf, den 4. Octbr. 1862.

### Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an beim Herrn Schankwirth Tittel hier

Schuhgasse Nr. 102,

wohne. — Gleichzeitig erlaube ich mir, auf mein reichhaltiges Lager von fertigen Schlosserwaaren, Tischler- und Maurerwerkzeugen, Beilen, allen Sorten Schaufeln, Fensterbeschlägen, Wiege-, Tisch- und Schnittmessern, Kaffeemühlen, Plattglocken, Sägen, sowie ein Sortiment von Balken-, Stangen-, Tafel- u. Decimalwaagen, ingleichen von eisernen Kochgeschirren hiermit aufmerksam zu machen und dasselbe geneigter Beachtung zu empfehlen.

Bei den billigsten Preisen versichere ich reelle Bedienung.

Dippoldiswalde. Hochachtungsvoll  
Ernst Th. Nestler,  
Schlossermstr.

### Anzeige.

Borzüglichen Unterricht in der deutschen Sprache, namentlich in Stylübungen, erteilt künftig das liebe Karlehen T—aufendasa in Hinterzinnwald.

200 Schfl. Bwiebelkartoffeln,  
von der besten Qualität und ausgelesen, liegen zum Verkauf auf dem Rittergut Pössendorf.

### Ein Zuchtschaf,

6 Monate alt, gut gewachsen, ist wegen Krankheit zu verkaufen in Cadisdorf Nr. 19b.

### Gegen das Ausfallen der Haare,

zur Beförderung des Wachstums derselben, wie zu Regeneration des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Stellen der Kopfhaut hat sich

J. Andr. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam

unter allen derartigen Mitteln unzweifelhaft bis jetzt am besten bewährt, und zwar nicht allein an dem hier lebenden bekannten Veteran Hauschild selbst, der nach mehrjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von circa 60 Jahren einen Haarwuchs in dunkelstem Braun wiedererlangte, den er

heute noch in seinem 70. Lebensjahre

in ungeschwächter Fülle besitzt und um den er mit Recht oft sogar von jungen Leuten beneidet wird, sondern auch, wie ich durch eine sich täglich vermehrende, jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Personen aller Stände und die mir wiederholt von

Königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen Entbietungen und in allerhöchstem Auftrage zu Theil gewordenen Anerkennungschriften

beweisen kann, an Tausenden, die, veranlaßt durch ein so seltenes Beispiel, sich später desselben bedienen.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20 Ngr., Viertelst. à 10 Ngr., und kleineren Flacons à 5 Ngr. echt nur bei mir und in Dippoldiswalde allein bei Herrn

Ludwig Billig

zu haben. Jul. Kratze Nachf. in Leipzig,

Dresdner Strasse Nr. 2, neben der Post.

In Folge günstigen Abschlusses bin ich in den Stand gesetzt jeder Concurrenz begegnen zu können und empfehle mein

feinstes Hamburger Salon-Photogene,  
das Pfund mit 55 Pfg.,

bestes Prima Hamburger Photogene,  
das Pfund mit 48 Pfg. im Einzelnen, bei Abnahme von mindestens 5 Pfund noch billiger und bei einem ganzen Centner zu Dresdner Engros-Preisen.

Ludwig Billig.

Ein Haus mit Garten in Altenberg gelegen, steht sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Buchbinder C. Gäbler in Altenberg.

## Fertige Berliner Mäntel und Jacken.

Mäntel von Double-Stoff in reicher Ausstattung, von 7 Thlr. an; dergl. Jacken, von 1 Thlr. an.

Dippoldiswalde.

**Herrmann Näser,**  
Ecke d. Herreng., geg. d. Rathhaus.



### Local-Veränderung.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr beim Handelsmann Krause wohne, sondern Herrengasse, beim Hrn. Bäckerstr. Schulze, neben der früheren Wache.

Gleichzeitig empfehle ich mein

## Uhren-Lager

in der reichsten Auswahl, als: Schwarzwälder Uhren, sowohl mit Gewichten, als mit Federkraft, Regulatoren, Cylinder- und Ancre-Uhren zu billigsten Preisen, als: regulirte Cylinderuhren zu 7 Thlr. 20 Ngr. bis 12 Thlr., Ancre-Uhren, feinsten Qualität, 12 bis 18 Thlr. — Ich gebe die Versicherung, daß jeder meiner werthen Kunden prompt und billig bedient werden wird.

Dippoldiswalde. **C. Baumann,**  
Schwarzwälder Uhren-Handlung,  
Herrengasse, neben der Wache.

### Verkauf.

2 Zuchtschweine (halbfett), sowie 3 Fohlen (mit Abzeichnung), sind zu verkaufen bei

**L. Grözner in Glashütte.**

Ein kleiner, ziemlich neuer eiserner Ofen mit Rohr, ingleichen eine Parthie klaren Brennholz, steht wegzugshalber in **Altenberg, Nr. 44, 1 Tr.,** zum Verkauf.

## Bergmann's Bahnseife und Bahnpaste,

zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, verkauft in Original-Packungen, à 3, 4 und 6 Ngr.,

**L. Billig in Dippoldiswalde.**

Glycerin, in Fl., à 5 Ngr., und Glycerinseife, in Stücken, à 5 Ngr., und Cartons, 4 Stück enthaltend, 18 Ngr., gegen Aufspringen der Haut, Gallenseife, à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., 4 Stück 8 Ngr., Reismehlseife, à Stück 3 Ngr., 4 Stück 10 Ngr., Erdnußölseife, à Stück 3 Ngr., 4 Stück 10 Ngr., Cocosseife, à Stück 1 $\frac{1}{2}$  Ngr., Kräuterseife, à Stück 5 Ngr., Bimssteinseife, à Stück 2 Ngr., engl. Fleckseife, à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., Räucherpulver, à Fl. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., Nasirpulver, à Schachtel 3 Ngr., Polir- und Schärfepulver, à Schachtel 5 Ngr., Odontine, à Etuis 6 Ngr., — Pomaden, in Töpfen, à 2 und 1 Ngr., Klettenwurzelöl, à Fl. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., Alizarintinte, in Flaschen zu 10, 6, 3 und 2 Ngr., Tintenextract, à Fl. 5 Ngr., und feine rothe Carmin-tinte, à Fl. 2 und 5 Ngr.

Commissions-Lager bei

**L. Schmidt in Dippoldiswalde.**

## Bandwurm

beseitigt auch brieflich in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst in Neuditz (Leipzig).**

Am 30. Septbr. wurde in der Nähe des Rundtheils bei Oberhäselich ein sogen. **Capot**, wahrscheinlich einem Fuhrmann gehörig, gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Inf.-Geb. in Empfang nehmen im Hause des Hrn. Schmiedemstr. **Neubert, 2 Treppen.**

Wegen Hinderung des Urlaubes der Signalisten ist das Concert aufgehoben.

**Funke in Berreuth.**

## Ergebenste Einladung.

Der Unterzeichnete, welcher in seinem neu eingerichteten **Schanf-Local** zu **Böhm.-Zinnwald** sich alle Mühe und Sorgfalt wird angelegen sein lassen, seinen geehrten Gästen immer ein gutes Getränk und Speisen nebst reeller Bedienung angedeihen zu lassen, ladet hiermit seine geehrten Grenznachbarn mit der Bitte ein, daß sie ihn recht fleißig und zahlreich besuchen wollen. **Josef Rudolf, Gastw.**

**Böhm.-Zinnwald, den 4. Octbr. 1862.**

## Theater in Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 8. October. Zum Benefiz für **Frau Marie und Frä. Louise Daunert.** Zum ersten Male, ganz neu: **Der Leiermann und sein Pflegekind.** Volks-Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 5 Acten von **Charlotte Birch-Pfeiffer.** **Wilhelm Birkel, Director.**